

JUNGREGISSEUR MATTHIAS LANG AUS EPPAN

JUNGREGISSEUR AUF HOLLYWOOD KURS

Steven Spielberg, Oliver Stone und ... Matthias Lang – der Jungregisseur aus Eppan ist in aller Munde. Derzeit flimmert sein Werbespot für Gravis/Apple über die Bildschirme. Der 24-Jährige war aber auch am Set von „Harry Potter“ in England und von „Two and a Half Men“ in Los Angeles.

Von Katja Köllensperger

In Zukunft wird man seinen Namen immer öfters im Abspann von Filmen lesen. Der junge Regisseur studiert seit vier Jahren an der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Vor kurzem hat er ein Zusatzstudium im Bereich Werbung absolviert und dafür einen Werbespot gedreht. Das Video nennt sich „Es ist mehr möglich, als man denkt“ und handelt von einer älteren Dame, die mithilfe ihres iPhones sich Platz beim Einparken verschafft. Der Grundgedanke liegt darin, dass es mittlerweile für alles eine App gibt. „Der Dreh zum Spot war eine tolle Erfahrung und das Arbeiten mit der älteren Dame einmalig. Wir haben sehr lange nach der passenden Person gesucht und sie schließlich in Lübeck gefunden“, erzählt Matthias Lang. Der Werbespot hat beim Internationalen Werbefilmfestival „Spotlight“ in Mannheim den Publikumspreis gewonnen. Daraufhin hat das Unternehmen Gravis, welches Apple-Produkte in Deutschland und Österreich vertreibt, gekauft. „Dann haben wir die Champagner-Korken knallen lassen, denn es ist sehr selten, dass Werbespots von Studenten gekauft werden“, freut sich der 24-Jährige. Derzeit flimmert der Spot über die Bildschirme in allen Gravis-

Filialen, auf YouTube verzeichnet er bereits über 4.500 Klicks und vielleicht wird er auch noch im Fernsehen ausgestrahlt.

HINTER DEN KULISSEN VON „TWO AND A HALF MEN“

Der Student legte sich im Sommer jedoch nicht auf die faule Haut, sondern reiste nach Los Angeles, wo er einige Praktika absolvierte. Doch nicht als Kulissen-Schieber in irgendeinem Filmstudio in Hollywood, sondern als Praktikant in der Sound- und Video-Abteilung bei der beliebten amerikanischen Sitcom „Two and a Half Men“. Dort war der Eppaner bei den Probe-Aufnahmen im Studio dabei. „Schauspieler Charlie Sheen habe ich persönlich nicht getroffen, aber um seinen riesengroßen Wohnwagen musste man einen Bogen machen“, schmunzelt der Jungregisseur, der auf mehreren Film-Sets mitgearbeitet hat, um eine möglichst große Bandbreite an verschiedenen Genres zu sehen. Matthias war auch als Video-Operator bei der Komödie „Bridesmaids“ dabei, die im Frühling 2011 in die deutschen Kinos kommt. „Das war eine tolle Aufgabe, denn man steht im direkten Kontakt mit dem Regisseur und ist sein direkter Assistent“, erklärt der 24-Jährige. Auch die Atmosphäre an den verschiedenen Sets ist

besonders. „Man wird sofort akzeptiert. Ich durfte von Beginn an aktiv mitarbeiten und zu meinem Geburtstag hat mir die ganze Crew sogar ein Ständchen gesungen“, schwärmt der Eppaner von Hollywood. Es braucht eine Menge Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und Mut, um solche Praktika-Plätze zu ergattern. „Ich habe viel recherchiert, zahlreiche Kontakte geknüpft und hatte auch ein wenig Glück“, freut er sich.

AM SET VON HARRY POTTER

Im Sommer 2009 war Matthias auch aktiv und verbrachte einige Zeit am Set von „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“ in den Leavesden Studios in London. Dort wird seit mehr als einem Jahrzehnt gedreht. „Die Studios sind so groß wie ein Flughafen und die Leute, die dort seit Jahren arbeiten, sind mittlerweile zusammengewachsen wie eine Familie. Der Abschied wird ihnen schwerfallen, denn viele hatten sich gewünscht, dass der Film für immer weitergehen wird“, erklärt Matthias Lang. Auch dort absolvierte er ein Praktikum als Video-Operator und blickte dem Regisseur David Yates



Jungregisseur Matthias Lang in Aktion.

Fotos: Privat



Frau Schubart ist im Renault R4 auf der Suche nach einem Parkplatz... Das ist der Werbespot für Gravis/Apple „Es ist mehr möglich als man denkt“.



Kontrolle der Effekte auf dem Bildschirm.

bei seiner Arbeit über die Schultern. „Es war spannend zu sehen, wie der Regisseur Hauptszenen dreht und nebenher über Bildschirme mit den anderen Sets verbunden ist, um zu kontrollieren, was die anderen Regisseure aufnehmen“, erzählt der Eppaner, der somit zwischen Daniel Radcliffe und Emma Watson umhergeschwirrt ist. 18 Monate lang hat der Regisseur an der Verfilmung des finalen Romans von J.K. Rowling gearbeitet. „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“ wird auf zwei Filme aufgeteilt, der erste kommt bereits Mitte November in die Kinos.

NICHT JEDER FILM IN 3D GEEIGNET

Der Jungregisseur beobachtet auch aufmerksam die Entwicklung der 3D-Filme. Gerade eben besuchte er einen Workshop in München, der dieses Thema beleuchtete. „Man muss weiter sehen, ob der 3D-Boom noch länger anhält oder nur ein Hype war“, sagt Matthias Lang. Er ist der Meinung, dass sich besonders Kinder- und Jugendfilme in 3D-Technik eignen, denn für das junge Publikum ist 3D nicht mehr wegzudenken.“ Heutzutage hat man das Gefühl, dass jeder Film unbedingt in 3D produziert werden muss. „Bei manchen Filmen ist es ein Mehrwert, bei einigen jedoch überhaupt nicht“, betont der junge Kreative. Er meint, dass die 3D-Technik sich durchsetzen wird, wenn man die Filme ohne die lästige Brille ansehen kann.

WICHTIG IST EINE GUTE STORY

Derzeit arbeitet der Filmstudent an seinem Abschlussfilm, dessen Ende innerhalb der nächsten zwei Jahre geplant ist. Matthias liebte es schon als Kind,



Matthias Lang hat in ganz Deutschland nach der passenden Schauspielerin gesucht. In Lübeck ist er fündig geworden.

Geschichten zu erzählen und träumte eigentlich immer davon, Buchautor zu werden. Er verschlang die Bücher der Knickerbocker-Bande von Thomas Brezina. „Im Laufe der Jahre habe ich gemerkt, dass das Filmbusiness noch vielseitiger ist, denn man hat mit verschiedenen Menschen zu tun, wie Technikern, Musikern, Schauspielern und vielen mehr. Deswegen herrscht an den Filmsets immer ein besonderes Flair“, so der Eppaner. In welchem Film-Genre er seine Zukunft sieht, will er sich noch nicht festlegen. „Derzeit sehe ich mich mehr im Bereich Family Entertainment. Das Wichtigste bleibt jedoch immer eine gut erzählte Geschichte“, schmunzelt der Jungregisseur. Der Abstecher in den Werbebereich hat ihm Spaß gemacht und es war eine gute Abwechslung. „Im Werbebereich lernt man sehr viel, was auch nützlich für Spielfilme ist. Zum Beispiel muss man bei Werbespots sehr präzise arbeiten und innerhalb fünf Sekunden den Ort und die Figuren erklären. Beim Spielfilm hat man dafür zehn Minuten Zeit“, erklärt der 24-Jährige die Unterschiede. Trotzdem wird er in



MATTHIAS LANG

- > Geboren 1986 in Bozen
- > Aufgewachsen in Eppan
- > 2005 Matura am Realgymnasium Bozen
- > 2005 Set-Praktikum bei einem ZDF-Spielfilm
- > 2006 Spielfilmregie-Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München
- > 2009-2010 Masterclass „Werbung“ an der HFF München
- > 2009 Praktikum als Video Operator bei „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“, Leavesden Studios, London
- > 2010 Video Operator bei „Bridesmaids“, Universal Pictures & Sony/Columbia Pictures,
- > 2010 Praktikum im Sound- & Video-Department von „Two and a Half Men“, Los Angeles
- > Weitere Infos unter www.matthias-lang.st



In Hollywood arbeitete Matthias bei Universal Pictures.



Eine amerikanische Filmcrew präpariert ein Auto für Fahraufnahmen. Es wird eine Dialogszene in einem fahrenden Auto gedreht.

der Zukunft seinem Hauptfach, der Spielfilmregie, treu bleiben. Denn auch in seiner Freizeit kann Matthias nicht ohne Filme sein und so schaut er sich fast täglich zwei bis drei Filme auch zu Hause an, jedoch mit doppelter Geschwindigkeit. Zudem liest er gerne und hört klassische Musik. „Ich bin ein großer Fan von Holger Wemhoff, dem Klassik Radio-Moderator“, so der 24-Jährige, der auch noch gerne kocht. „Kochen weist Ähnlichkeiten mit dem Filmemachen auf, denn man hat verschiedene Zutaten, die am Ende was Brauchbares ergeben“, schmunzelt der Kreative. Sein Name wird uns im Gedächtnis bleiben, denn er arbeitet bereits an einem Film, wo er auch Südtirol als Filmkulisse miteinbeziehen wird. ●

KLAPPE, DIE ERSTE

- Lieblingsserie:** Die Simpsons und Scrubs
- Lieblingofilm:** Forrest Gump: Der Film lässt dich lachen und weinen, bietet also die komplette emotionale Palette an: Er fasziniert, entlarvt, überrascht und unterhält bei all dem auch noch.
- Schauspieler:** Steve Carrell und auch Leonardo Di Caprio
- Schauspielerin:** Nora Tschirner und Karoline Herfurth
- Regisseur:** Jean-Pierre Jeunet, Tom Tykwer, Dennis Gansel
- Welche Filme sollen die Südtiroler sich demnächst ansehen:** „Social Network“, „Ich-Einfach Unverbesserlich“